

Ressort: Finanzen

DGB: Uni-Boom nicht für Rückgang bei dualer Ausbildung verantwortlich

Berlin, 24.04.2015, 07:48 Uhr

GDN - Der Deutsche Gewerkschafts-Bund (DGB) hat die Darstellung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) zurückgewiesen, wonach die duale Ausbildung durch eine "Überakademisierung" ins Hintertreffen komme. "Es wird zu wenig ausgebildet, was aber nicht am Boom der Hochschulen liegt", sagte DGB-Vize Elke Hannack der "Saarbrücker Zeitung" (Freitagausgabe).

"Die duale Ausbildung schrumpft, weil viele Firmen Hauptschülern und Migranten keine Chance mehr geben." Mittlerweile habe jeder vierte Azubi eine Studienberechtigung, während nur noch sieben Prozent der Betriebe Hauptschüler ausbildeten, erläuterte Hannack. Auch öffne sich die Einkommensschere zwischen Facharbeitern und Akademikern. "Der DIHK sollte sich dafür einsetzen, dass mehr Betriebe nach Tarif bezahlen. Das wäre ein guter Beitrag, um die duale Ausbildung zu stärken", meinte die Gewerkschafterin. DIHK-Chef Eric Schweitzer hatte der "Welt" (Donnerstag) gesagt: "Der Boom bei den Studentenzahlen geht zulasten der dualen Berufsausbildung". Deutschland leide an einer Überakademisierung. "Das führt dazu, dass viele studieren, die eigentlich in einer Berufsausbildung besser aufgehoben wären."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-53460/dgb-uni-boom-nicht-fuer-rueckgang-bei-dualer-ausbildung-verantwortlich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619